

Leitfaden für das Abfassen eines Vorlesungsprotokolls im BA- und MA- Studium

Laut den Regelungen in den Studienordnungen und den Wegleitungen des BA- und MA-Studienfachs Kunstgeschichte müssen die Vorlesungen für Studierende mit einer Leistungsüberprüfung absolviert werden.

Die folgenden Punkte dienen als Leitfaden, der eine Leistungsüberprüfung anhand eines Vorlesungsprotokolls erlaubt.

Der Leitfaden versteht sich jedoch grundsätzlich als Empfehlung und nicht als starre Formvorgabe, denn die äussere Gestalt sollte sich im Zweifelsfall dem Inhalt der jeweiligen Vorlesung anpassen, und nicht umgekehrt.

1. Abgabetermine und Organisatorisches

Den Termin des Protokolls können Sie selber festlegen. Der Abgabetermin für das ausgearbeitete Vorlesungsprotokoll ist 2 Wochen nach der Veranstaltung. Bitte senden Sie das Protokoll via e-Mail an das Sekretariat oder direkt dem Dozenten. Sie können das Protokoll selbstverständlich auch direkt im Seminar vorbeibringen.

Verspätete Abgaben sind rechtzeitig vorher dem Dozenten zu melden.

Die Protokolle werden mit pass oder fail bewertet oder zur Überarbeitung retourniert. Die Kreditpunkte werden meist unmittelbar nach Semesterende gutgeschrieben und erscheinen in der Datenabschrift.

2. Das Layout

Vorgesehen ist ein Umfang von 4-5 Seiten (ca 10'000 Zeichen).

Die Kopfzeile der ersten Seite sollte folgende Angaben enthalten:

Universität Basel

Kunsthistorisches Seminar

Semester (z.B. Wintersemester 2006/07)

Vorlesungsprotokoll zur Sitzung vom XX.XX.XXXX

zur Vorlesung „XXXXXXXX“ (Titel) bei XXXX. XXXXXX (Name des Dozenten)

vorgelegt von:

Vorname, Name

Adresse, e-Mail

Immatrikulationsnummer

Studienfächer / Semesterzahl

Empfohlenes Ausgabeformat:

Schriftgrösse 12, Zeilenabstand 1, Rand rechts 5 cm.

Der Protokolltext kann Fussnoten und Zitate von Forschungsliteratur oder wichtigen historischen Quellen etc. enthalten.

Darüber hinaus ist es erforderlich, eine kleine Literaturliste von mindestens vier relevanten Titeln zu recherchieren und dem Protokoll anzufügen.

Den Umgang mit korrekten Zitierweisen etc. erlernen Sie im Grundkurs „Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten“. Zur ersten Information können sie auch die Angaben zum „Verfassen von Seminararbeiten“ konsultieren. Wichtige Literatur finden Sie jeweils im Semesterapparat in der Bibliothek

3. Der Inhalt

Das Protokoll soll keine Mitschrift oder Nacherzählung der Vorlesungssitzung sein.

Vielmehr geht es darum, das behandelte Thema und die Argumentation anhand der massgeblichen Objekte, die gezeigt oder besprochen wurden, in eine pointiert schlüssige, kausale Verbindung zu überführen und die erörterten Probleme und Kontroversen aufzuzeigen.

Dabei kann sich das Protokoll auf einzelne Werke, Forschungsdiskussionen oder eine kritische Positionierung konzentrieren, die dem Thema angemessen ist.

4. Zierrat

Oft erweist es sich als unabdingbar, zu dieser intensiveren Form der Nachbearbeitung noch einmal die relevanten Kunstdenkmäler, die zur Sprache kamen, genau zu betrachten und zu studieren.

Deshalb ist es je nach Thema sinnvoll, jedoch nicht verpflichtend, Abbildungen mit einer kleinen Bildlegende (die nach Möglichkeit das Objekt, Datierung, Masse, Technik, Aufenthaltsort nennen sollte) dem Protokoll beizugeben. Die in der Vorlesung gezeigten Bilder finden Sie zum grössten Teil auf [EasyDB](#).